

Tango Argentino: Pure Leidenschaft in hinreißenden Choreographien

Fulminante Tanz-Show „VIDA“ riss das Publikum im Kleinen Theater am Markt in Wahlstedt mit

Von Friederike Kramer



Eine fulminante Tanzshow boten in Wahlstedt die Düsseldorfer Startänzerin Nicole Nau und ihr argentinischer Mann Luis Pereyra mit ihrer Dance Company. ©

Wahlstedt. „VIDA“ (Leben) heißt die neue Tanz-Show von Nicole Nau und Luis Pereyra; und dieses fulminante tänzerische Feuerwerk entführte die Zuschauer im Kleinen Theater am Markt auch in das Leben Südamerikas. Nach ihrem grandiosen Erfolg im Folies Bergère Paris brachten sie zusammen mit ihrer Rhythm Music Dance Company zum zweiten Mal den echten Tango Argentino nach Wahlstedt.

Fünf Paare machten den Anfang mit dem Music Hall Tango Argentino und erzählten tanzend, trommelnd, steppend die Geschichte Argentiniens. Pure Leidenschaft, gefühlvolle Melancholie und viel Authentizität wurde in hinreißenden Choreographien mit laufend wechselnden, von Nicole Nau zusammengestellten farbenfrohen und teilweise hoch geschlitzten Kleidern der Tänzerinnen sowie Folkloretrachten mit schweren Stiefeln der tanzenden Männer auf die Bühne gebracht.

Auch mit improvisiert gesungener Lyrik wusste das Ensemble beim Publikum zu punkten, und so spendeten die begeistertsten Zuschauer nach jeder Szene jubelnden Applaus. Da wechselten sich von Gitarren begleitete klassische Milongas der Payadores-Trobadore – ein Vorläufer des Tango Argentino – mit faszinierenden Malambo-Rhythmen der kraftvoll steppenden Gauchos aus der argentinischen Pampa ab. Auch der sinnlichste argentinische Tanz Zamba berührte die Zuschauer. Szenen auf Rinderweiden und in Wäldern sowie Folklorefeste wurden tänzerisch-romantisch nachgestellt. Ein düsterer Geistertanz mit weißen Masken auf den Hinterköpfen beschrieb die Vertreibung der indigenen Völker aus Argentinien.

Ein Höhepunkt im Finale war die legendäre, von rhythmischen Bombo-Trommel-Schlägen begleitete atemberaubende Boleadora-Schleuderlasso-Einlage von Luis Pereyra. Solo und in einer kleinen Gruppierung mit drei ihm in der Schrittkombination folgenden weiteren Tänzern, stampfte und hämmerte er die hinreißenden Zapateos, sich immer mehr in der Schnelligkeit steigernd und mit den Schleuderwaffen Boleadoras der Gauchos knallend. Mucksmäuschenstill und mit offenem Mund verfolgten die Zuschauer dieses Spektakel. Mit Boleadoras wurden ursprünglich die Rinder auf den Weiden eingefangen. Hochkonzentriert ließ Pereyras diese Wurfaffen in die Luft wirbeln und schleuderte sie fast wie in Hypnose waghalsig um Arme und Beine.

Die in Düsseldorf geborene Nicole Nau und ihr argentinischer Mann Luis Pereyra wurden vom argentinischen Staat mehrfach prämiert. Luis Pereyra tanzte Jahrzehnte lang am Broadway und gewann den begehrten Tony Award für seine choreographische Arbeit. Lady Diana und Prinz Charles haben sich sogar einst von ihm den Tango-Tanz im Buckingham Palast zeigen lassen.

Nicole Nau zierte zwei Briefmarken der argentinischen Post und wurde – anfangs in Argentinien als Ausländerin kritisch beobachtet – vom ehemaligen Staatspräsidenten als beste Tangotänzerin geehrt. Sie erlebte ihren heutigen Ehemann und Tanzpartner in Düsseldorf auf der Bühne, verlor ihr Herz an den Tango und ließ sich zur professionellen Tänzerin ausbilden.

„Eine großartige Vielfalt war das auf der Bühne“, begeisterte sich Marion David aus Bad Segeberg; und das bestätigte auch das Publikum im fast voll besetzten Theater mit stehenden Ovationen.